



Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V.
European Association of Dental Implantologists

Praxisleitfaden 2022 Update Kölner ABC-Risiko-Score für die Implantatbehandlung

17. Europäische Konsensuskonferenz (EuCC)
2022



2022

**Bundesverband der implantologisch
tätigen Zahnärzte in Europa e.V. (BDIZ EDI)**
Mühlenstr. 18 · 51143 Köln
Tel. 02203/80 09 339 · Fax 02203/91 68 822
office@bdizedi.org
www.bdizedi.org



Praxisleitfaden 2022 Update Kölner ABC-Risiko-Score für die Implantatbehandlung

17. Europäische Konsensuskonferenz (EuCC) 2022

26. April 2022

Erarbeitet: Prof. Dr. Hans-Joachim Nickenig M.Sc.
 Prof. Dr. Jörg Neugebauer
 Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller
 Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Poliklinik für Orale
 Chirurgie und Implantologie, Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
 Direktor: Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller

Moderator: Prof. Dr. H.-J. Nickenig, M.Sc. (Deutschland)

Protokoll: Prof. Dr. J. Neugebauer (Deutschland)

Diskutanten: C. Berger (Deutschland)
 Dr. E. O'Connell (Großbritannien)
 Prof. Dr. A. Felino (Portugal)
 Dr. F. Kasapi (Mazedonien)
 Prof. Dr. P. Kobler (Kroatien)
 Prof. Dr. V. Konstantinović (Serbien)
 Dr. S. Liepe (Deutschland)
 Prof. Dr. K. Nagy (Ungarn)
 Prof. Dr. J. Neugebauer (Deutschland)
 Dr. W. Neumann (Deutschland)
 Prof. Dr. H.-J. Nickenig (Deutschland)
 Prof. Dr. H. Özyuvacı (Türkei)
 W. Tomkiewicz (Polen)
 Dr. J. W. Vaartjes (Niederlande)
 Prof. Dr. A. Wojtowicz (Polen)
 Prof. Dr. Dr. J.E. Zöller (Deutschland)

Inhalt

1	Methodik	Seite 4
2	Anwendung des Kölner ABC-Risiko-Score	Seite 5
3	Teilbereiche	Seite 6
4	Literatur	Seite 10

1. Methodik

1.1. Zielsetzung

Das Update des vorliegenden Leitfadens soll dem implantologisch tätigen Zahnarzt/Arzt als Empfehlung dienen, präimplantologisch den Schwierigkeitsgrad der individuellen Patientensituation einschätzen zu können und somit zur Risikominimierung der implantologischen Therapie beizutragen.

1.2. Einführung

Dieses Konsensuspapier behandelt die allgemeinen, nicht Implantatdesign-spezifischen Aspekte einer Implantatbehandlung, um diagnostische und therapeutische Unsicherheiten auszuräumen, damit Komplikationen vermieden werden.

Alle hier konsentierten Aussagen können nur Richtwerte sein. Die individuelle Patientensituation ist stets maßgeblich zu beachten und kann Abweichungen von den in diesem Konsensuspapier getroffenen Empfehlungen begründen.

1.3. Hintergrund

Seit der ersten Ausarbeitung des Kölner ABC-Risiko-Score haben sich die allgemeinmedizinischen Behandlungskonzepte, die einen möglichen Einfluss auf die Implantatbehandlung zeigen, weiterentwickelt. Somit war eine intensive Überarbeitung in der Untergruppe 1 Anamnese notwendig. Die implantologisch orientierten Untergruppen 2-4 wurden nach dem aktuellen Kenntnisstand überarbeitet.

1.4. Literaturrecherche

Die Literaturdatenbanken Cochrane Library, EMBASE, DIMDI und Medline wurden herangezogen. Die Suchstrategie beinhaltete ausgewählte Suchbegriffe zu den entsprechenden Teilgebieten und Fragestellungen. Es erfolgte die Sichtung der aufgefundenen Literaturstellen anhand der Abstracts. Nicht relevante Literaturstellen wurden zu diesem Zeitpunkt identifiziert und ausgeschlossen. Für alle Literaturstellen mit einem (möglichen) inhaltlichen Bezug wurde dann die Publikation als Volltext recherchiert bzw. bestellt. Zu den unterschiedlichen Themenbereichen liegen keine oder wenige RCTs (randomised controlled trials) und andere systematische, klinische Studien vor.

1.5. Verfahren zur Erstellung des Leitfadens/ Konsensuspapiers

Ein Erstentwurf des Kölner ABC-Risiko-Score (erarbeitet von Prof. Dr. H.-J. Nickenig M.Sc., Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller und Prof. Dr. Jörg Neugebauer, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Köln, Direktor: Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller) wurde den Mitgliedern der Arbeitsgruppe am Tag der Konsensuskonferenz online zur Verfügung gestellt.

Der Ablauf der Konsensuskonferenz erfolgte in vier Schritten: Durchsicht des Erstentwurfes / Registrierung von Alternativvorschlägen / Diskussion der nicht konsensfähigen Punkte / endgültige Abstimmung.